



SPERRFRIST BIS 04.11.2021 19 UHR

Haushaltsrede der Bürgermeisterin Ute Dülfer zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2022 der Energiestadt Lichtenau am 04.11.2021

**Liebe Ratsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

schon wieder eine Premiere...und das, obwohl jetzt fast auf den Tag genau mein erstes Jahr als Bürgermeisterin der Stadt Lichtenau...Entschuldigung, der Energiestadt Lichtenau, hinter mir liegt. Es ist meine erste Haushaltsrede vor dem Rat, also vor Ihnen liebe Ratsmitglieder, liebe Bedienstete der Verwaltung, liebe Gäste.

Mein erstes Jahr als Bürgermeisterin: Es war ein aufregendes, spannendes, intensives, in den letzten Monaten auch zeitintensives, aber vor allen Dingen ein bereicherndes Jahr. Dafür möchte ich mich ganz besonders bei Ihnen und den Mitarbeitenden der Verwaltung bedanken. Ich glaube sagen zu können, dass wir sehr gut zusammengearbeitet haben, um gemeinsam richtige und wichtige Entscheidungen für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Energiestadt Lichtenau getroffen zu haben. Vielen lieben Dank!

Das Corona-Virus ist und bleibt Bestandteil unseres Lebens, wir werden uns an einige Dinge gewöhnen müssen. Dem Fachbereich 4 mit Friedhelm Weber, der sich fast täglich mit neuen Corona-Regeln, Vorschriften und Einschränkungen beschäftigen musste, aber auch der Bereitschaft aus allen anderen Fachbereichen der Verwaltung Sonderaufgaben zu übernehmen, sodass wir auf externe Unterstützung verzichten konnten, möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Es ist der Energiestadt Lichtenau bisher gut gelungen die Infektionszahlen niedrig zu halten. Unsere Bürgerinnen und Bürger, sowie vor allem auch unsere Gewerbebetriebe haben sich an alle -teilweise herausfordernden- Einschränkungen gehalten, zudem hat sicherlich auch die gute Impfbereitschaft zu unseren stets überschaubaren Zahlen beigetragen.

Leider hinterlässt die Corona-Pandemie nicht nur im Gesundheitssektor Spuren, auch für den Haushalt der Stadt Lichtenau bedeuten die Einschränkungen für die Gewerbetreibenden teilweise Einbrüche bei den Gewerbesteuererträgen. Wir spüren deutlich, dass die Steuereinnahmen auch in anderen Bereichen noch nicht wieder auf dem Stand „vor Corona“ angekommen sind.

Ich bin froh, dass wir in dieser für alle schwierigen Zeit mit dem Ausbau des Glasfasernetzes gut vorankommen und mittlerweile in fast allen unserer Dörfer einen guten Ausbaustandard erreicht haben. Gerade in Zeiten des Home-Office erreichen wir so einen wichtigen Standortfaktor für unsere Baugebiete und den Zuzug von Familien. Ich werde mich gemeinsam mit meinem Team auch weiter dafür einsetzen, dass auch die letzten Versorgungslücken in den Dörfern geschlossen werden.

Es freut mich, dass wir in den vergangenen zwei Jahren so viele unserer Baugrundstücke verkaufen konnten, wie noch nie. In den Jahren 2020 und 2021 sind es voraussichtlich insgesamt 3 Mio. €, die durch Grundstücksverkäufe vereinnahmt werden konnten. Dabei bilden gerade diese Einnahmen eine wesentliche und notwendige Stütze des städtischen Haushaltes. Erfordern aber auch ein Wachstum der übrigen städtischen Infrastruktur.

An dieser Stelle möchte ich auch hier die Gelegenheit nutzen um allen zu danken, die sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe an der Findung der Baupreise beteiligt haben. Wir gehen mit soliden und nachvollziehbaren Preisen an den Markt, das war sicherlich nicht immer so.

In diesem Jahr konnten wir einmal mehr spüren, dass Solidarität und Zusammenhalt in unserem Stadtgebiet gelebt wird, wie hoch die Bereitschaft ist sich ehrenamtlich zu betätigen und wie wertvoll es ist, wenn die Struktur in den Dörfern von einem guten Miteinander geprägt ist. So können wir nämlich auch gemeinsam zur Stabilisierung der Finanzsituation beitragen. Umso wichtiger ist es, dieses ehrenamtliche Engagement zu fördern.

Die regelmäßigen Treffen mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern habe ich gemeinsam mit meinem Verwaltungsvorstand als kommunikative, gewinnbringende Runde mit gegenseitigem Erfahrungsaustausch empfunden und soll so auch in Zukunft ein fester Bestandteil in unserem Kalender sein.

Zum Thema Kalender möchte ich noch zwei Dinge thematisieren. Zum einen freut es mich sehr, dass wir mit dem Start für einen Wochenmarkt ein so gutes Ergebnis erzielen konnten. Mit der beginnenden Testphase eines Monatsmarktes und Einbindung unserer regionalen Betriebe wünsche ich mir für das nächste Jahr, dass die Bürgerinnen und Bürger unser Angebot annehmen und sich der Markt in Lichtenau und darüber hinaus evtl. auch im Altenautal etablieren kann.

Zum anderen möchte ich, weil es mir besonders am Herzen liegt, regelmäßige Treffen mit Jugendlichen in den Dörfern in unserem Kalender etablieren. Bestes Beispiel für eine gelungene Beteiligung war in diesem Jahr die Planung eines Mountain-Bike Parcours, der hoffentlich in 2022 durch die Jugendlichen und bestimmt auch der Eltern fast ohne Eigenmittel der Stadt („Lichtenauer Modell“) zur Realisierung kommen kann.

Viele Themen, gerade auch unsere geplanten Spielplätze, das Angebot der Jugendarbeit und andere wichtige Themen der Zeit lassen sich mit unseren jüngeren Bürgerinnen und Bürgern gewinnbringend thematisieren. Hierauf freue ich mich besonders!

Heute legen Ihnen Andreas Dreier und ich den Entwurf zum Haushaltsplan 2022 vor. Am 04.02. dieses Jahres haben wir den Haushalt 2021 eingebracht und schon 9 Monate später folgt der Haushalt für das Jahr 2022. Eine Notwendigkeit, die uns für das Jahr 2022 schnell handlungsfähig machen soll.

Ein herzliches Dankeschön für die enorme Leistung rund um das Team von Andreas Dreier, welches in den letzten Wochen in enger Abstimmung mit allen Fachbereichen wieder alles gegeben hat, um die Einbringung und so letztendlich auch die Verabschiedung des Haushaltes im Dezember zu realisieren.

Wir haben es wieder geschafft, einen Haushalt aufzustellen, der trotz aller Belastungen und Herausforderungen unter der 5% Hürde bleibt und genug Investitionen in unsere Infrastruktur für die Zukunft zulässt.

Der Haushalt 2022, Haushalt der Generationen!

Wieso Haushalt der Generationen? Von mir dazu nur ein paar Hinweise.

Unser Investitionsvolumen liegt im Jahr 2022 in noch nie da gewesener Höhe bei 23,2 Mio. €. Den Investitionen stehen Einnahmen aus Förderungen durch Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von rd. 8,3 Mio. € entgegen.

Wir investieren in unsere

1. Kindergärten

Investitionen in KiTa´s, wie zum Beispiel der Anbau in Herbram oder das Provisorium für eine KiTa in Lichtenau

2. Grundschulen

Die geplanten Investitionen für die Kilian-Grundschule sind aufgrund der Neuerungen zur Ganztagsoffensive des Landes NRW neu zu überplanen. Für die GS Altenautal werden weitere Planungen zur Erweiterung der Schule, sowie umgehend notwendige Erweiterungsarbeiten im Verwaltungsbereich und der Offenen Ganztagschule geplant.

3. Realschule

Klima-Campus, unsere größte Einzelinvestition der vergangenen Jahrzehnte, die allein in 2022 mit ca. 12 Mio. € veranschlagt ist, wird in 2022 abgeschlossen werden.

4. Feuerwehr

Der Brandschutzbedarfsplan beinhaltet erhebliche finanzielle Verpflichtungen. Der Umbau und Anbau des FWGH in Kleinenberg und der Neubau des FWGH Blankenrode sowie die Beschaffung von verschiedenen Fahrzeugen

5. Sport

4,2 Mio. € werden in diesem und den nächsten 4 Jahren in verschiedenste Projekte, die beiden größten unser Revitalisierungsprojekt im Altenautal und der Kunstrasenplatz in Lichtenau, investiert

Diese Projekte in allen Bereichen des Haushaltes stellen die Weichen für die nächste Generation, wenn nicht sogar für die nächsten Generationen.

Liebe Ratsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, wir sind uns bewusst, dass diese Investitionen erhebliche finanzielle Mittel binden werden und wir sie ohne Förderungen von Land, Bund oder der EU und Eigenleistungen der Vereine bzw. der Feuerwehr gemäß unserem „Lichtenauer Modell“ nicht bewältigen können.

Doch noch so viele Förderprogramme helfen uns nicht, wenn der Eigenanteil eine große Herausforderung für uns bleibt und der Verwaltungsaufwand unendlich viel Personal bindet. 100 % Förderungen, wie beispielhaft beim Landesprogramm zur „Revitalisierung des Altenautals“, würden wir uns viel häufiger wünschen.

Den Vereinen, der Feuerwehr und allen ehrenamtlich Helfenden möchte ich an dieser Stelle schon mal mein allerherzlichstes Dankeschön für die Unterstützung durch Eigenleistungen aussprechen.

Zwei wichtige Aspekte möchte ich Herrn Dreier noch vorwegnehmen:

1. Steuern

Wir können auch im Jahr 2022 die Grundsteuer A, die Gewerbesteuer, die Friedhofsgebühren und die Hundesteuer konstant halten. Anpassungen werden wir bei den Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren sowie der Grundsteuer B vornehmen. Letztgenannte werden wir auf den vom Land vorgegebenen, fiktiven Hebesatz (463 auf 479) anheben. Die Anpassungen ergeben durchschnittlich pro Haushalt eine Erhöhung von ca. 16,50 € im Jahr. Aufgrund der starken finanziellen Verwerfungen in Zeiten von Corona bewegt sich die Höhe der Anpassungen auf einem moderaten Niveau.

2. Gesamthaushaltslage

Lichtenau geht es nicht gut – so viel nehme ich an dieser Stelle schon einmal unserem Kämmerer Andreas Dreier vorweg. Die Zahlen des Haushaltes zeigen deutlich, dass wir nur mit enormer Kraftanstrengung alle Herausforderungen meistern können. Dies gilt vor allem auch für unsere geplanten und vorgenannten Generationenprojekte. Dennoch – wir werden und müssen in unsere Infrastruktur investieren, vor allem um unseren Investitionsstau aufzulösen. Ich bin mir sicher, dass wir das gemeinsam mit Ihnen, in einem gut funktionierenden Team der Verwaltung, einem guten Fördermanagement, der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger nach dem Lichtenauer Modell und dem gegenseitigen Verständnis, dass nicht alles auf einmal funktioniert, schaffen werden.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Ratsmitglieder, für die faire, gute und konstruktive Zusammenarbeit. Freuen wir uns auf die Zukunft, die hoffentlich wieder stattfindenden Feste im Jahr 2022 und die persönlichen Begegnungen.

Gemeinsam Zukunft bauen – Packen wir es an!

Vielen Dank!

Ute Dülfer